

SAMTNABELINGE DER DDR (AERUGINOSPORA, HYGROTRAMA)

von F.Gröger

Klein, unscheinbar, nabelingsartig. Lamellen dicklich. Stiel basal verschmälert. Huthaut zellig. Selten. Bedeutungslos.

1a) Lamellen ausgebuchtet angewachsen. Mehlgeruch. Selten:

Vgl. Samtritterlinge (hier nicht ausgeschlüsselt)

1b) Lamellen herablaufend. Kein Mehlgeruch. 2

2a) Geruch unangenehm (Leuchtgas, Stinkende Lederkoralle). Hut 1-3 cm, dunkelbraun. Stiel fast kahl. Gebüsch, selten. Bedeutungslos:

AERUGINOSPORA FOETENS Phill.ex Bk.& Br.

Stinkender Samtnabeling

2b) Geruch schwach, nicht stinkend. 3

3a) Stielspitze fein dunkelflockig (Abb. Schl.63, Tfl.2, Nr.83). Hut 1-2 cm, rußbraun. Laubwälder, Gebüsch, moosige, lehmige Stellen, selten. Bedeutungslos:

AERUGINOSPORA ATROPUNCTA Pers.ex Fr.

Dunkelflockiger Samtnabeling

3b) Stiel ohne dunklere Flöckchen. 4

4a) Lamellen anfangs weißlich. Hut 1-2 cm, graubraun. Huthaut alt +/- glatt (hyphig = kugelige Zellen abgeschülfert). Alpin, selten. Bedeutungslos:

AERUGINOSPORA SCHULZERI Bres.

Hellblättriger Samtnabeling

4b) Lamellen von Anfang an braun, gelbbraun. Hut glimmerig, körnig. 5

5a) Stiel schlank, jung oben graugelb. Stiefleisch erst gelb, dann safranbraun. Moosige Stellen. Sehr selten. Bedeutungslos:

AERUGINOSPORA PHAEOXANTHA Romagn.

Gelbstieliger Samtnabeling

5b) Stiellänge wie der Hutdurchmesser oder weniger lang, anfangs oben ohne gelbe Töne. Laubwald, lehmige Stellen, selten. Eßbar:

AERUGINOSPORA RUGULOSA VAR.PHAEOPHYLLA Romagn.

Dunkelblättriger Samtnabeling